

Vorbemerkungen:

Die Beschäftigung mit Ereignissen, Prozessen und Strukturen der Vergangenheit hat zum Ziel, die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins zu fördern. Dabei sollten die Schülerinnen und Schüler gefördert werden, indem sie sich z.B. mit Neugier und innerer Anteilnahme fragend der eigenen Geschichte, bzw. der Geschichte anderer Menschen und anderer Kulturen zuwenden. Dabei sollen sie folgende historische Kompetenzen entwickeln, die sich in die Bereiche Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz gliedern lassen, um eine reflektierte Handlungskompetenz zu schaffen.

Um die in den Kernlehrplänen des Landes NRW vorgegebenen Kernkompetenzen zu erreichen, legt die Fachkonferenz Geschichte des Albert-Einstein-Gymnasiums Kaarst folgende Leitlinien dem Unterricht zugrunde: Exemplarisches Lernen, Prinzip der Thematisierung und Problemorientierung, Kompetenzerwerb und -anwendung an ausgewählten Inhalten.

Die Fachschaft Geschichte des Albert-Einstein-Gymnasiums Kaarst unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme am Geschichts-Wettbewerb des Bundespräsidenten, fördert die fächerübergreifende Kooperation mit den Fächern Englisch und Biologie in Form eines bilingualen Wahlpflichtkurses in der Mittelstufe und leistet einen Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Bewusstseins durch die verstärkte Thematisierung des Inhaltschwerpunktes „Europäische Einigung“.

Die Leistungsbewertung erfolgt im Fach Geschichte auf Grundlage der mündlichen Beteiligung, schriftlicher Beiträge, Protokolle, Heftführung, schriftlicher Überprüfungen von Kompetenzen wie z.B. einer Bildanalyse und Präsentationen. Die Leistungsbewertung dient der Herausstellung von erreichten Kompetenzen und der Ermutigung zum Weiterlernen. Zu diesen sonstigen Leistungen im Unterricht („SoMi“) kommen je nach individueller Wahl Klausuren hinzu.

In der Sekundarstufe II richtet sich die Stundenzahl nach der individuellen Fächerwahl und der Wahl von Grund- oder Leistungskursen. Im Grundkurs wird Geschichte dabei dreistündig und im Leistungskurs fünfstündig unterrichtet.

Als Schulbücher sind für die Einführungsphase der Sekundarstufe II „Horizonte“ (EF) und für die Qualifikationsphase „Buchners Geschichte Oberstufe“ vorgesehen.

Jahrgangsstufe: Einführungsphase

Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen	Materialhinweise
<p>Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</p> <p>1. Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</p> <p>2. Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</p> <p>3. Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der frühen Neuzeit</p> <p>4. Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets</p> <p><i>(1. Halbjahr, z.T. mit dem zweiten Inhaltsfeld kombinierbar, um die Chronologie zu wahren, z.B. könnte man hier 4. an den Schluss der Reihe stellen und an den Anfang des. Halbjahres stellen)</i></p>	<p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. - erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). - analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. - stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme. - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. 	<ul style="list-style-type: none"> - Caesar und Tacitus über die Germanen (S. 17-27, inkl. Methodentraining Interpretation von schriftlichen Quellen) - Internetrecherche zur Ebst. Weltkarte - Reiseberichte (S. 49ff.) - Die Ruhrpolen (S. 61ff)

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.
- beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.
- erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.
- erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse.
- erörtern die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.

Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

1. Religion und Staat

2. Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur

3. Die Kreuzzüge

4. Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt.
- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.
- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge.
- erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her.
- erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit.
- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme.
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her.
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an.

(Anmerkung: die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Seitenzahlen im Band Die islamische Welt und Europa und sind als Vorschläge anzusehen.)

- S. 35ff., 47ff. (Religion & Staat)

- S. 50ff. (Konzept der dhimmi)

- S. 109ff. (Al-Andalus)

- S. 86ff. (Die Kreuzzüge)

- S. 144ff., 174ff. (Der osmanische Staat)

- S. 164ff. (Selbstbilder – Fremdbilder im O. R.)

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.
- erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.
- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt.
- erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen.

<p>Menschenrechte in historischer Perspektive</p> <p>1. Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</p> <p>2. Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <p>3. Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (2. Halbjahr)</p>	<p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. - beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. - erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. - beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. - erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen. - stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. 	<p><i>(Anmerkung: die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Seitenzahlen im Band Revolutionen in Europa. 1789 – 1917 - 1989 und sind als Vorschläge anzusehen.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - S. 14ff., 22-26 (Aufklärung) - S. 39ff., 53ff., 72ff. - S. 61ff., 109ff. (Menschenrechte) <p><i>(Bzgl. der Menschenrechte könnten auch die Judenemanzipation, Ansichten zur Sklaverei und Umgang mit ausländischen Minderheiten angesprochen werden.)</i></p>
---	--	--

- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand.
- beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht.
- beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.
- bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen.
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen.

Jahrgangsstufe: Qualifikationsphase (sowohl Grundkurs als auch Leistungskurs)

Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen	Materialhinweise
<p>Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert</p> <p>1. Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</p> <p>2. „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich</p>	<p>Grundkurs</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land. - erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848. - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. - bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. - beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren sprachliche und nichtsprachliche (Karikaturen) Quellen. 	<p><i>(Anmerkung: die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Seitenzahlen in Buchners Geschichte – Oberstufe – Qualifikationsphase NRW und sind als Vorschläge anzusehen.)</i></p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europa im Schatten Napoleons (426 ff.) - Die Deutsche Frage im 19. Jahrhundert (130 ff.) - „Volk“ und „Nation“ im deutschen Kaiserreich (158 ff.) <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historikerurteile vergleichen (440 ff.) - Lieder als historische Quellen analysieren (447 ff.) - Historien Gemälde interpretieren (151 ff.) - Die Revolution von 1848/49 im Spiegel der Geschichtskultur (156 f.) - Karikaturen analysieren und vergleichen (162 ff.) - Ein Verfassungsschema auswerten (166) - Denkmäler untersuchen (175 ff.)
	<p>Leistungskurs</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europ. Vergleich. - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart. 	

- beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848.
- erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext.
- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

...

- erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland.
- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlichen Perspektiven.
- beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren sprachliche und nichtsprachliche (Karikaturen) Quellen.

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

1. Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
2. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
3. Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Grundkurs

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang.
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.
- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben.
- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

...

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.
- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung.
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges.
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.

Themen:

- 2. Industrielle Revolution und Entstehung der modernen Massengesellschaft: (12 ff.)
- Imperialismus: (48 ff.)
- Erster Weltkrieg: (70 ff.)
- Weltwirtschaftskrise.: (90 ff.)

Methoden:

- Statistiken auswerten: (17 ff.)
- Regionalgeschichte (26 f.)
- Geschichte kontrovers: Industrialisierung – Fortschritt für Alle? (46 ff.)
- Geschichtskarten vergleichen (48 f.)
- Geschichte kontrovers: Unterentwicklung – Folge imperialistischer Herrschaft oder Selbstverschuldet? (68 f.)
- Propagandaplakate auswerten (84 f.)

	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Statistiken und Diagramme sach- und fachgerecht. - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. 	
	<p>Leistungskurs</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang. - erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung. - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart. - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus. - charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion. - beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben. - erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse. 	

- bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven..
- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs.
- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven.
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung.
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.
- beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren Statistiken und Diagramme sach- und fachgerecht.
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.

**Die Zeit des Nationalsozialismus –
Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,
Nachwirkungen und Deutungen**

**1. Politische und ideologische Voraussetzungen
des Nationalsozialismus**

**2. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in
Deutschland und Europa**

**3. Vergangenheitspolitik und
„Vergangenheitsbewältigung“**

Grundkurs

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP.
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem.
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur.
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung.
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

...

- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.
- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten.

Themen:

- Weimarer Republik: (452-481, 186-217, 114-125)
- Gleichschaltung und Herrschaft im Nationalsozialismus: (218-249)
- Nationalsozialistische Außen- und Zweiter Weltkrieg: (250-257)
- Verfolgung und Vernichtung der Juden: (258-265)
- Anpassung und Widerstand: (266-273)
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (276-309)

	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten begründet eigene Positionen zu historischen Streitfragen und gegenwärtige Verantwortung für hist. Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	
	<p>Leistungskurs</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem. - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsoz. Sprachgebrauchs. - erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft. - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus. - erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung. - erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung. - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord. 	

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

...

- beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.
- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie.
- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte.
- bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen.
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten.
- beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- vertreten begründet eigene Positionen zu historischen Streitfragen und gegenwärtige Verantwortung für hist. Sachverhalte und deren Konsequenzen.

Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert

1. „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus

2. Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

3. Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Grundkurs

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes.
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime.
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 f. ihre eigene Gegenwart.
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- können vergleichend Quellen und Darstellungen aus Ost- und Westperspektive interpretieren.

Themen:

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (314-361)
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (482-535)
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der „Friedlichen Revolution“ von 1989 (362-399)

Methoden:

- Ikonen der Photographie prüfen (349 ff.)
- Historische Spielfilme beurteilen (372 ff.)
- Politische Reden interpretieren (499 ff.)

Leistungskurs

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes.
- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en).
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.
- erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.
- vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

...

- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime.
- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989.
- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.

- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- können vergleichend Quellen und Darstellungen aus Ost- und Westperspektive interpretieren.

<p>Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne <i>(Nur LK: Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg)</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen 2. Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg 3. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg 	<p>Grundkurs Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges. - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. - beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. - beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919. - beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. - beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung. - beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. 	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (400-423) - Europäische Friedensordnung nach den napoleonischen Kriegen (424-451) - Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (452-481) - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (482-535) <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Illustrierte Flugblätter untersuchen (417 ff.) - Lieder als historische Quellen analysieren (447 ff.) - Kontroverse Karikaturen interpretieren (463 ff.) - Politische Reden interpretieren (499 ff.)
	<p>Leistungskurs Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges. 	

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen.
- ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein.
- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg.
- erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

...

- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648.
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919.
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.
- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges.
- beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung.
- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.